

Zeitungsausschnitt

<input type="checkbox"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	<input type="checkbox"/>	örtlich _____
<input type="checkbox"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input type="checkbox"/>	Gesamtausgabe
<input type="checkbox"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	vom <u>24.09.97</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	_____	<u>Wuppertaler Rundschau</u>		

Floriansjünger feiern Jubiläum

Bürgermeister lobte Jugendarbeit / Peter Krenzler erster Jugendwart



Stolz präsentiert sich im Jubiläumsjahr die Cronenberger Jugendfeuerwehr mit ihren Ausbildern Holger Arenz (rechts) und Dirk Jacobs (links).
Foto: Volker Lohmann

Mit einem dreitägigen Zeltlager auf dem Freibadgelände des Cronenberger Schwimmvereins am Hütterbusch feierte vor kurzem die Jugendfeuerwehr Cronenberg ihr 25 jähriges Jubiläum.

Zahlreiche Abordnungen befreundeter Jugendwehren aus Dönberg, Uellendahl, Hahnerberg, Schöller-Dornap, Ronsdorf, aber auch Frankfurt-Harheim, Witten, Linnich und Remscheid waren gekommen und kämpften bei einer Lagerolympiade um Wertungspunkte und Auszeichnungen. Hatte es noch bei den Vorbereitungen der Jubiläumsfeier über fehlende Schlafmöglichkeiten zwischen dem zuständigen Feuerwehrressort der Stadt und den Veranstaltern Mißklänge gegeben, stellte kurzfristig, so der

stellvertretende Jugendwart Dirk Jacobs, die Stadt Solingen 250 Feldbetten den Jugendlichen zur Verfügung. Beim Festakt vor zahlreichen Ehrengästen, darunter auch SPD-Bürgermeister Gerhard Graef, Bezirksvorsteher Horst Klebert, Berufswehrchef Hans-Jochen Blätte und der erste Jugendgruppenleiter, Oberbrandmeister Peter Krenzler, erinnerte Löscheinheitsführer Rolf Tesche an die wechselhafte Geschichte der Jugendwehr. Heute wie vor 25 Jahren, so Tesche weiter, bilden elf Mitglieder im Alter von 14 bis 17 Jahren den Nachwuchs. Aber unter der Leitung von Holger Arenz und Dirk Jacobs wird nicht nur der spätere Einsatz in der Wehr geprobt, sondern im Rahmen aktiver Jugendarbeit sinnvolle Freizeitbetätigung orga-

nisiert. Fahrten nach Cuxhaven oder Helgoland, ein Besuch der DLRG-Rettungsstation an der Bever oder die Nato-Air-Base in Linnich gehörten in den vergangenen Jahren zum Lern- und Freizeitprogramm. Glückwünsche von Rat und Verwaltung überbrachte in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl Bürgermeister Gerhard Graef. Besonderes Lob zollte Graef den Jugendleitern, da durch ihr großes Engagement neben der feuerwehrtechnischen Arbeit auch das Freizeitangebot nicht zu kurz komme. Hier, so Graef wörtlich, leisteten die Freiwilligen Feuerwehren eine ganz wichtige Jugendarbeit von hoher gesellschaftspolitischer Bedeutung.

Volker Lohmann